

Frauenförderplan 2025

Fachbereich VII

Elektrotechnik – Mechatronik - Optometrie

Gem. FBR-Beschluss 4/196 vom 12.12.2024

Inhalt

1	Ist-Analyse	2
1.1	Stand (WS 24/25)	2
1.2	Analyse des aktuellen Stands	2
1.3	Erstes Fazit.....	3
2	Maßnahmen zur Frauenförderung.....	3
2.1	Allgemein.....	3
2.1	Professorinnen, Lehrbeauftragte und MTVs	3
2.2	Studentinnen.....	3

1 Ist-Analyse

1.1 Stand (WS 24/25)

	Gesamt	w	w %	unter 10%	unter 25%	über 25%	über 40%	Tendenz gegenüber 2021
Studierende	1323	279	21					+3 %P
Studierende A/O	178	127	71					-2 %P
Studierende EL (BEL+MEA+MIC)	533	63	12					+1 %P
Studierende Elektromobilität	87	9	10					
Studierende Humanoide Robotik	174	39	22					-5 %P
Studierende Mechatronik	351	41	12					+6 %P
Stud. Beschäftigte (SHK)	34	9	26					-21 %P
MTV (Verwaltung)	5	5	100					0 %P
MTV (Labore)	25	6	24					+3 %P
Lehrbeauftragte (inkl. WiMis)	36	10	28					+9 %P
Professorinnen	36	1	3					

A/O = Augenoptik / Optometrie; EL = Elektrotechnik

1.2 Analyse des aktuellen Stands

Der FB VII umfasst sowohl technische Studiengänge als auch die nicht-technischen Studiengänge Augenoptik/Optometrie (Bachelor und Master).

Die nicht-technischen Studiengänge Augenoptik/Optometrie weisen, verglichen mit der Situation zum Zeitpunkt des vorherigen Frauenförderplanes 2021, weiterhin einen sehr hohen Anteil von weiblichen Studierenden (71 %) auf. Leider gibt es in diesem Bereich weiter keine weibliche Professorin. Auf die im Berliner Programm eingeworbene Vorgriffsprofessur, konnte leider keine formal geeignete Kandidatin berufen werden: Entweder es fehlten die externen Praxiszeiten oder die Promotion. Immerhin ist der Anteil weiblicher Lehrbeauftragten und MTVs hoch (oben nicht separat ausgewiesen).

In den technischen Studiengängen ist – der bundesweiten Situation entsprechend - der Anteil von weiblichen Studierenden weiterhin niedrig zwischen 10 % und 22 %. Im Vergleich zu dem letzten Förderplan ist der Anteil weiblicher Studierenden in der Humanoiden Robotik gesunken, bleibt aber mit 22 % auf relativ hohem Niveau. Möglicherweise spielt für den relativ hohen Anteil eine Rolle, dass der Studiengang damit wirbt, „nicht nur technisch angelegt [zu sein], sondern ... auch ethische, psychologische und soziale Aspekte [zu vermitteln]“. Im Studiengang Mechatronik hat sich der Anteil weiblicher Studierenden erfreulich auf immerhin 12 % verdoppelt. In diesem Bereich ist auch die bisher einzige weibliche Professorin des Fachbereichs tätig. Für die im Berliner Programm eingeworbene Vorgriffsprofessur in der Mechatronik konnte leider keine Professorin gewonnen werden.

Der Anteil weiblicher Lehrbeauftragten und MTVs ist weiterhin niedrig (oben nicht separat ausgewiesen).

In der Verwaltung (Dekanat) sind ausschließlich Frauen tätig.

1.3 Erstes Fazit

Für alle Studiengängen ist anzustreben, den Anteil der weiblichen Professorinnen zu erhöhen. Im Bereich Augenoptik und Optometrie müssen im stärkeren Maße sehr frühzeitig Hinweise zu Promotionsmöglichkeiten den Absolventinnen gegeben werden, um mittelfristig geeigneten weiblichen Nachwuchs aufzubauen.

In den technischen Studiengängen ist anzustreben, den Anteil weiblicher Studierenden, Lehrbeauftragten und MTVs zu erhöhen.

2 Maßnahmen zur Frauenförderung

2.1 Allgemein

Maßnahme 1: Auf den Web-Seiten des Fachbereichs sollen Fotos, die größtenteils nur Männer zeigen, durch aktuelle Fotos ausgetauscht werden, die auch Frauen zeigen, damit der Fachbereich insgesamt frauenfreundlicher wahrgenommen wird. Die dazugehörigen Texte werden ebenfalls auf Klischeefreiheit überprüft. **Zuständigkeit: Studienfachberater. Umsetzungszeitpunkt: Bis Ende WS 25/26**

2.1 Professorinnen, Lehrbeauftragte und MTVs

Maßnahme 2: Der Fachbereich VII beteiligt sich am Frauenförderprogramm der BHT namens „Berufsperspektive Professorin“. Über diesen Weg werden Frauen mit dem Berufungsverfahren vertraut gemacht und auf die BHT als Arbeitgeberin für Professorinnen hingewiesen, und es werden offene Stellen aufgezeigt. Frauen werden so ermutigt, sich zu bewerben. Hierüber konnte der FB VII vor zwei Jahren seine derzeit einzige Professorin gewinnen. **Zuständigkeit: nebenberufliche Frauenbeauftragte**

Maßnahme 3: Der Fachbereich bezieht die zentrale Frauenbeauftragte bereits bei der Formulierung von Ausschreibungstexten mit ein, um diese möglichst familien- und frauenfreundlich zu gestalten. Die Berufungskommissionen bemühen sich, speziell weibliche Bewerberinnen zu erreichen auch durch Direktansprache z. B. von weiblichen Lehrbeauftragten sowie von qualifizierten weiblichen Persönlichkeiten aus Online-Recherche (z. B. femconsult, LinkedIn). **Zuständigkeit: Dekan**

Maßnahme 4: In der Augenoptik/Optometrie werden Studentinnen am Ende des Masterstudium über Promotionsmöglichkeiten und Finanzierungswege durch ein geeignetes Veranstaltungsformat in Kooperation mit dem Nachwuchsbüro hingewiesen. **Zuständigkeit: Studienfachberater**

2.2 Studentinnen

Maßnahme 5: Der Fachbereich setzt bei Veranstaltungen wie der Langen Nacht der Wissenschaften sowie Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler gezielt weibliches Personal (insbesondere Professorinnen, ggf. auch aus dem servicegebenden Fachbereich II) ein. **Zuständigkeit: Dekan**

Maßnahme 6: Der Fachbereich beteiligt sich aktiv am „Girls Day“ mit mindesten zwei Angeboten, sowie auch am Schnupper-Studium. Es werden für das Schüler*innenpraktikum in der 9. Klasse mindesten zwei Plätze für Schülerinnen angeboten. **Zuständigkeit: Dekan**